

## 4. Der Tag mit seinem Lichte

BWV 448

Der Tag mit sei - nen Lich - te fleucht hin und wird zu - nich - te;  
die Nacht kömmt an - ge - gan - gen, mit Ru - he zu um - fan - gen

13

den mat - ten Er - den - kreis. Der Tag, der ist ge - en - - det,

19

mein Herz sich zu dir wen - det; der Tag und Nacht ge - schaf - - fen

25

zum Wa - chen und zu Schla - fen, will sin - gen dei - nen Preis.

1. Der Tag mit seinem Lichte  
fleucht hin und wird zunichte;  
die Nacht kommt angegangen,  
mit Ruhe zu umfassen  
den matten Erdenkreis.  
Der Tag, der ist geendet,  
mein Herz zu dir sich wendet,  
der Tag und Nacht geschaffen  
zum Wachen und zum Schlafen,  
will singen seinen Preis.

2. Wohl auf, wohl auf, mein Psalter,  
 erhebe den Erhalter,  
 der mir an Leib und Seelen  
 vielmehr, als ich kann zählen,  
 hat heute Guts getan.  
 All Augenblick und Stunden  
 hat sich gar viel gefunden,  
 womit er sein Gemüte  
 und unerschöpfte Güte  
 mir klar gezeiget an.

3. Gleichwie des Hirtens Freude  
 ein Schäflein auf der Weide  
 sich unter seiner Treue,  
 ohn alle Furcht und Scheue  
 ergötzet in dem Feld  
 und sich mit Blumen füllet,  
 den Durst mit Quellen stillt,  
 so hat mich heut geführet,  
 mit manchem Gut gezieret  
 der Hirt in aller Welt.

4. Gott hat mich nicht verlassen;  
 ich aber hab ohn Maßen  
 mich nicht gescheut, mit Sünden  
 und Unrecht zu entzünden  
 das treue Vaterherz.  
 Ach Vater, laß nicht brennen  
 den Eifer, noch mich trennen  
 von deiner Hand und Seiten.  
 Mein Tun und Überschreiten  
 erweckt mir Reu und Schmerz.

5. Erhöre, Herr, mein Beten,  
 und laß mein Übertreten  
 zur Rechten und zur Linken  
 ins Meeres Tiefe sinken  
 und ewig untergehn.  
 Laß aber, laß hergegen  
 sich deine Engel legen  
 um mich mit ihren Waffen;  
 mit dir will ich einschlafen,  
 mit dir auch auferstehn.

6. Darauf so laß ich nieder  
 mein Haupt und Augenlider,  
 will ruhen ohne Sorgen,  
 bis daß der güldne Morgen  
 mich wieder munter macht.  
 Dein Flügel wird mich decken,  
 so wird mich nicht erschrecken  
 der Feind mit tausend Listen,  
 der mich und alle Christen  
 verfolget Tag und Nacht.

7. Ich lieg hie oder stehe,  
 ich sitz auch oder gehe,  
 so bleib ich dir ergeben,  
 und du bist auch mein Leben;  
 das ist ein wahres Wort.  
 Was ich beginn und mache,  
 ich schlaf ein oder wache,  
 wohn ich allzeit im Schlosse  
 in deinem Arm und Schoße,  
 bin selig hier und dort.